

Maria Helena Susanna Hegel, geb. Tucher, an Karl Hegel, Berlin, 21. Juni 1846

Privatbesitz

[Berlin, den 21. Juni 1846]
Sonntag Morgen vor der Kirche¹

Muß noch mein nachträgliches Päckchen von [...]² zurückgelassen[en] u[nd] hinzugekommenen [Gaben]³ gepackt u[nd] der l[ieben] Fr[au] Prof[essor] Becker zugeschickt werden – Ich sage Dir mein lieber Herzens Sohn daher nur mit wenig Worten daß wir alle wohl sind u[nd] nun täglich den neuen Ankömmling in guter Hoffnung erwarten – Friederike sieht freudig u[nd] guten Muths der entscheidenden Stunde entgegen, ist überaus wohl, so daß auch die Mutter um ihretwillen beruhigter ist – Unsere Lieben stellen sich Dir selbst vor – u[nd] sind (ab[ge]rechnet daß F[riederike] ein wenig zu alt u[nd] zu ernst aussieht) doch sehr wohl getroffen⁴ – dieß u[nd] noch einige Kleinigkeiten von der Mutter zum Anzug ist Dein nachträglich[es] Geburtstags Geschenk – Wie froh war ich daß Dir die Freunde in unserer Abwesenheit Deinen Geburtstag versüßt haben – Diese Liebe Deiner Freunde ist nicht genug zu schätzen u[nd] darin hast Du in R[ostock] etwas zum Voraus – u[nd] wirst diese Collegialische Verhältnis[se] u[nd] diese l[ieben] Freunde doch anderwärts nicht so leicht wieder finden – Drum kannst Du | schon noch geduldig aushalten u[nd] zusehen – Wir wünschen nur daß Du mit Deinem Verleger u[nd] Deiner Arbeit bald im Reinen seyn möchtest⁵ – Schreib uns bald wieder Du lieber Sohn wie es damit geht – u[nd] denke an Vater wie es ihm mit s[einen] ersten Werken ging – wenn es nicht so geht wie Du wünschst –

Der Marheineke solltest Du selbst schreiben sie sagte mir wie sie die Briefe von bekannten u[nd] unbekanntem Freunden u[nd] Schülern ihres Mannes erquickten u[nd] trösteten. Sie geht wohl, bei allem was für sie gethan wird großer Beschränkung entgegen. Der Vorschlag von Eichhorn trägt es auf 60 Thl [Taler] für jedes Kind⁶ u[nd] für sie auf 300 Thl an sonst hat sie noch Jahrl[ich] 350 – Sie war erst gefaßter nun aber hat sie schwerere Stunden der Sorge u[nd] sieht sehr übel aus – Das beste wäre die Knaben kämen in Erziehungs Anstalten; sie ist nicht dazu gemacht diese unbändigen Jungen zu erziehen – Jedenfalls wird es nicht an Gelegenheit fehlen ihnen unsere Dankbarkeit zu bethätigen – es wird ihr wohl thun wenn Du ihr dieß | selbst sagst – Dunker schrieb ihr was Karl an Büchern brauche keine auf s[eine] Rechnung – Prof[essor] Franz hat sich erbothen ihn im Lateinischen u[nd] Griechischen zu unterrichten. Der gute Lorenz grüßt Dich schönsten[s] u[nd] empfiehlt Dir s[einen] Buchhändler Hahn in Hannover u[nd] Leipzig

Gestern ist der Vater Flottwell abgereist – mit schwerem Herzen – er hoffte noch die Beruhigung mitzunehmen – und Fr[iederike]s Entbind[ung] zu erwarten – konnte aber seine Reise nach Preußen nicht

1 Der Brief ist nicht datiert. Im Anschluß an [Brief -> hglbrf_18460605_01](#) und aus mit ihm zusammenhängenden inhaltlichen Gründen kommen zur Datierung nur die beiden Sonntage 14. und 21. Juni 1846 in Frage. Als Briefdatum wird der 21. Juni 1846 angenommen, zumal Karl Hegel in seinem Gedenkbuch vermerkt hat, daß Immanuel und Friederike Hegels erstes Kind „Ende Juni“ geboren wurde; Neuhaus, Karl Hegels Gedenkbuch, S. 150.

2 Hier hat die Absenderin ein Wort vergessen.

3 Schwer lesbares, da überschriebenes Wort.

4 Offenbar lag dem Brief ein Bild bei.

5 Es geht um die Vollendung und Drucklegung des ersten Bandes von Karl Hegels „Geschichte der Städteverfassung von Italien seit der Zeit der römischen Herrschaft bis zum Ausgang des zwölften Jahrhunderts“ im Verlag der Leipziger Weidmann'schen Buchhandlung von Salomon Hirzel (1804-1877) und Karl Reimer (1801-1858).

6 Philipp Konrad Marheineke (1780-1846) hatte mit seiner zweiten Frau Friederike, geb. Meves (1799-1880), vier Söhne und drei Töchter.

länger verschieben. Zum 1t[en] Juli kommt er wieder. Clärchen ist in [...] ⁷ – da kann sich die Mutter Friedrikens Pflege um so ungetheilte Wittmen – Gott gebe nur daß sie ruhig u[nd] heiter dabei bleibt u[nd] durch ihre ängstl[iche] Liebe nichts erschwert –

Heute predigt Goßner wieder zum erstenmahl – die Kirchzeit ist da – also nur noch ein herzl[iches] Lebewohl – mein lieber theurer Sohn! –

Ich lege ein Briefchen von Lina bei – die l[ieben] Gottlieb[s] ⁸ sind glücl[ich] wieder zu Hause –

⁷ Nicht zu lesender Ortsname.

⁸ Sammelbezeichnung für das Ehepaar Christoph Karl Gottlieb Tucher (1798-1877) und Thekla Theresa Tucher (1813-1901).

Personen und Institutionen

Hegel, Karl [= Hegel, Karl] [pers_0001](#)
Hegel, Maria Helena Susanna, geb. Tucher [= Hegel, Maria Helena Susanna, geb. Tucher] [hegelmaria_5857](#)
Becker [= Becker, Caroline, geb. Link] [beckercaroline_7956](#)
Clärchen [= Flottwell, Clara (Klara), verh. Hegel] [flottwellclara_6853](#)
Dunker [= Duncker, Karl Friedrich Wilhelm] [dunckerkarl_7047](#)
Eichhorn [= Eichhorn, Johann Albrecht Friedrich] [eichhornjohann_8804](#)
Flottwell [= Flottwell, Eduard Heinrich] [flottwelleduard_4234](#)
Franz [= Franz, Johannes] [franzjohannes_5760](#)
Friederike [= Hegel, Friederike, geb. Flottwell] [hegelfriederike_7013](#)
Gottliebs Sammelbezeichnung für das Ehepaar Christoph Karl Gottlieb Tucher (1798-1877) und Thekla Theresa Tucher (1813-1901). [= Tucher, Christoph Karl Gottlieb Sigmund] [tucherchristoph_5686](#)
Gottliebs Sammelbezeichnung für das Ehepaar Christoph Karl Gottlieb Tucher (1798-1877) und Thekla Theresa Tucher (1813-1901). [= Tucher, Thekla Therese Eleonore, geb. Gemmingen-Steinegg] [tucherthekla_9060](#)
Goßner [= Goßner, Johannes Evangelista] [gossnerjohannes_2786](#)
Hahn [= Hahn, Heinrich Wilhelm der Jüngere] [hahnheinrich_5581](#)
Karl [= Marheineke, Karl] [marheinekekarl_7559](#)
Lina [= Schwarz, Carolina (Lina), verh. Grundherr] [schwarzcarolina_2410](#)
Marheineke [= Marheineke, Friederike, geb. Meves] [marheinekefriederike_2185](#)
Mutter [= Flottwell, Auguste, geb. Lüdecke, verwitwete Schulz] [flottwellauguste_9205](#)
Vater [= Hegel, Georg Wilhelm Friedrich] [hegelgeorg_9524](#)

Orte

Berlin [= Berlin] [berlin_9222](#)
Hannover [= Hannover (Stadt)] [hannoverstadt_1005](#)
Leipzig [= Leipzig] [leipzig_1223](#)
Rostock [= Rostock] [rostock_9435](#)

Sachen

Hahn [= Hahnsche Buchhandlung, Hahn'sche Buchhandlung] [hahnschebuchhandlung_5804](#)

Quellen und Literatur

Neuhaus, Karl Hegels Gedenkbuch, S. 150

[= *Neuhaus*, Helmut (Hg.): Karl Hegels Gedenkbuch. Lebenschronik eines Gelehrten des 19. Jahrhunderts, Köln, Weimar, Wien 2013.] [neuhaus2013_21586](#)

Privatbesitz

[= *Privatbesitz*.] [brfsrc_0023](#)